

KULTURTAGUNG MIT WORKSHOPS

Programm

Samstag, 29. Juni 2024

Beginn: 11.00 Uhr

Begrüßung

- Rose-Lore Scholz
Stellv. Vorsitzende und Kulturbeauftragte des BdV-Landesverbandes Hessen
- Albina Nazarenus-Vetter
Geschäftsführung der Interessengemeinschaft der Deutschen aus Russland in Hessen (IDRH)
- Dr. David Skrabania
Direktor des Oberschlesischen Landesmuseums

Grußwort

Andreas Hofmeister MdL
Hessischer Landesbeauftragter für Heimatvertriebene und Spätaussiedler

Hauptvortrag

Angekommen? Russlanddeutsche im Spiegel der Zeit und heutiger Debatten
Ira Peter, *freie Journalistin*

Impulsvorträge und Workshops

- Workshop 1 mit Dr. David Skrabania
Die Flüsterer – Oberschlesische Aussiedler zwischen Integration, Identitätskrise und neuem Selbstbewusstsein
- Workshop 2 mit Helena Goldt
Heimat in Klängen – Erforschung der eigenen Klangheimat

Kulturabend

Über Heimat(en) und Identität(en) – Eine literarische und musikalische Spurensuche mit Helena Goldt, Matthias Nawrat und Thomas Perle
19.30 Uhr, Theater im Pariser Hof, Wiesbaden

Sonntag, 30. Juni 2024

Workshops

Weiterarbeit in den Workshops und Präsentation der Ergebnisse



Bund der Vertriebenen (BdV)
Landesverband Hessen e.V.

📍 Friedrichstraße 35
65185 Wiesbaden

☎ 0611 36019-18
☎ 0611 36019-22
✉ kulturreferat@bdv-hessen.de

🌐 www.bdv-hessen.de
📘 www.facebook.com/bdvhessen
📷 www.instagram.com/bdv_hessen



www.heylink.me/bdv_hessen

In Kooperation mit  **OBERSCHLESISCHES LANDESMUSEUM**



Gefördert durch  **HESSEN**
 **Hessisches Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz**



Foto: Museum Friedland/Günter Hildenhagen



VON HEIMAT(EN) UND IDENTITÄT(EN)

(Spät-)Aussiedler aus den post-sowjetischen Staaten, aus Polen und aus Rumänien

Kulturtagung mit Workshops
des BdV-Landesverbandes Hessen e.V.

29. und 30. Juni 2024
IntercityHotel Wiesbaden



Foto: Museum Friedland/Martin Langer

In Kooperation mit



KULTURTAGUNG

Die Kulturtagung mit Workshops richtet sich an junge Erwachsene, aber auch an Teilnehmende über alle Altersgrenzen hinweg. Im thematischen Fokus der Tagung stehen die Geschichte, die Kultur(en) und Identitätszuschreibungen der (Spät-)Aussiedler aus den postsowjetischen Staaten, aus Polen und aus Rumänien.

Die Tagung möchte Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lebenserfahrungen von (Spät-)Aussiedlern aus den unterschiedlichen Regionen im östlichen Europa im Rahmen von Vorträgen, Workshops und einem Kulturabend beleuchten. Dabei sollen die (Spät-)Aussiedler und auch deren Nachfahren zu Wort kommen.

Im Hauptvortrag der Tagung „**Angekommen? Russlanddeutsche im Spiegel der Zeit und heutiger Debatten**“

geht Ira Peter, freie Journalistin mit russlanddeutschen Wurzeln, auf die geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten der heterogenen Gruppe der Russlanddeutschen ein sowie auf aktuelle Debatten und Studien zur Integration und dem Wahlverhalten dieser Menschen.



In Impulsvorträgen werden die Tagungsgäste in die Themen der Workshops eingeführt.

Tagungsort

IntercityHotel Wiesbaden

📍 Klingholzstraße 6 · 65189 Wiesbaden

Die **Tagungspauschale** inkl. Programm, Übernachtung und Verpflegung beträgt **125,00 € pro Person**. Die Anzahl der Teilnehmerplätze ist begrenzt.

Anmeldung bis 7. Juni 2024

✉ kulturreferat@bdv-hessen.de

☎ 0611 36019-18

Bei Anmeldung wird darum gebeten, den gewünschten Workshop anzugeben. Einen detaillierten Programmablauf erhalten die Teilnehmenden nach erfolgter Anmeldung.

WORKSHOPS

Workshop 1

Die Flüsterer – Oberschlesische Aussiedler zwischen Integration, Identitätskrise und neuem Selbstbewusstsein



Foto: OSLM

Während die Integration der ober-schlesischen Aussiedler auf struktureller Ebene – Spracherwerb, Arbeitsaufnahme, Wohnungssuche, Schule usw. – als gelungen anzusehen ist, so zeigen sich auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene zahlreiche Brüche, intergenerationale Konflikte und die Ausbildung verschiedenartiger Identitätsmuster bei dieser großen Zuwanderergruppe. Der Workshop soll die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden in das Zentrum des Interesses stellen und sie im historischen Gesamtzusammenhang der Integration der ober-schlesischen Aussiedler in Deutschland einordnen und Lösungsansätze für eine gemeinsame Basis der Kommunikation und Zusammenarbeit schaffen.

Geleitet wird der Workshop von **Dr. David Skrabania**, Direktor des Oberschlesischen Landesmuseums in Ratingen.

Workshop 2

Heimat in Klängen – Erforschung der eigenen Klangheimat



Foto: Dink Bleicker

Durch gemeinsames Singen von Liedern begeben sich die Teilnehmenden gemeinsam auf die klangliche Spurensuche von „Heimat“. Sie singen Lieder, die sie mit ihrer kulturellen Herkunft verbinden, aber auch Lieder, die sie bei Ankunft in einer neuen Heimat gehört, gesungen oder getanzt haben. Musik kann auch ein Zuhause darstellen und wer möchte, geht noch weiter: Zum Abschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, spielerisch mit wenigen Worten oder Lauten zu improvisieren, um eine eigene „zugehörige“ Melodie von „Zuhause“ zu finden.

Der Workshop wird von der Sängerin, Songwriterin und Musikpädagogin **Helena Goldt** geleitet.

KULTURABEND

Über Heimat(en) und Identität(en)

Eine literarische und musikalische Spurensuche

Das kulturelle Highlight der Tagung bildet die Veranstaltung am Samstagabend im Theater im Pariser Hof. Hier werden sich gleich drei Kulturschaffende begegnen und ihr künstlerisches Schaffen zum Besten geben:

wollen helfen bei den blühenden Landschaften, herr kohl.

Lesung mit **Thomas Perle**,

Autor und Dramatiker mit rumänien-deutschen Wurzeln



Foto: Volker Schmidt

eine familie kommt in ihrer roten dacia an. über ein übergangslieben. über das auspacken. über das ankommen. über deutschland in den neunziger jahren.

Über allem ein weiter Himmel

Lesung mit **Matthias Nawrat**,

Autor mit ober-schlesischen Wurzeln



Foto: Alena Schmick

Matthias Nawrat nimmt das Publikum mit auf eine Reise zwischen Opole und Berlin und in eine globalisierte Gegenwart. Wer sind die Vergessenen der Geschichte, wer sind die Vergessenen von heute? Eine literarische Spurensuche zwischen geografischen und kulturellen Räumen, eine Kompilation aus Gedicht, Tagebucheintrag und Essay.

Heimatklänge aus der Ferne

Konzert mit **Helena Goldt**, Sängerin und Botschafterin der russlanddeutschen Kultur

Die diplomierte klassische Sängerin präsentiert Lieder, die sie mit Heimat verbindet, und entführt das Publikum gleichzeitig in die musikalische Welt der 1990er-Jahre – der Zeit des Ankommens in der „neuen“ Heimat.

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion über Erinnerungskultur und postmigrantische Perspektiven statt.